



ALPHAZIRKEL Kultur- und Geschichtsreise



MAR OKKO

Geheimnisvolles Fès – königliches Meknès –
heiliges Moulay Idriss 1. bis 5. Dezember 2023



EINFÜHRUNG



Kurzreise zu den schönsten Orten Marokkos vom 1. bis 5. Dezember 2023

Zum Abschluss des Jahres haben wir eine Kurzreise zu den schönsten Orten Marokkos ausgewählt: wir besuchen die kleinste, aber feinste Königsstadt Fès, die imposanten römischen Ausgrabungen von Volubilis, die heilige Stadt Moulay Idriss im marokkanischen Bergland und die weniger bekannte, aber wunderschöne Königsstadt Meknès. In diesen Orten schlägt das Herz der Berber, pocht das Blut des Islam und pulsiert das Leben des Orients. Das Labyrinth von engen Gassen und Sackgassen lässt keinen Autoverkehr zu, so dass ein Großteil des Lastentransportes auf dem Rücken von Menschen und Tieren erfolgt, wie seit Jahrhunderten.

Wir werden zwei Tage in Fès verbringen, die wahrscheinlich schönste Stadt Marokkos: ursprünglich, geheimnisvoll, farbenfroh und kein Vergleich mit dem touristisch hocherschlossenen Marrakech. Vom Borj Sud aus, einer im 16. Jahrhundert erbauten Festung, können sich die Besucher einen ausgezeichneten Überblick über die Lage und Ausdehnung der Stadt verschaffen. Ein exzellenter Historiker wird uns auf unserer Reise begleiten.

Beim Begehen des Souk fühlt man sich um Jahrhunderte zurückversetzt. Über den Maßen beeindruckend, vielleicht gerade durch die Rückständigkeit in der Produktion, ist dies der Distrikt der Gerber und Färber. Es gibt ein farbenfrohes Bild ab, wenn man von den benachbarten Dachterrassen auf die rundlichen Bottiche hinabblicken kann, in denen nach jahrhundertealten Methoden die Färbungs- und Gerbungsprozesse ablaufen. Fès El Bali, wie die Medina auch bezeichnet wird, ist ein einzigartiges Freilichtmuseum, das man mit der Unterstützung durch die UNESCO für die Nachkommenschaft zu bewahren versucht.

Marokko, das Tor zum Maghreb, konnte den Einflüssen des islamischen Fundamentalismus bis heute noch deutlich entgegenhalten. Das Land gilt innenpolitisch als stabil und ist Vorreiter in der Region in Fragen der Ökologie und wirtschaftlichen Innovation. Der plötzliche Tod Hassan II. im Juli 1999 brachte seinen ältesten Sohn, Sidi Mohammed auf den Thron, den man von der ersten Stunde an als Tabubrecher und Reformier eingestuft hatte. Er adressiert die sozialen und wirtschaftlichen Missstände in Teilen der Gesellschaft und hat demokratische Reformen in der konstitutionellen Monarchie eingeführt, wobei die Meinungsfreiheit und die Rolle der Frauen im Land nicht einem westlichen, demokratischen Verständnis entsprechen. Und dennoch, Marokko ist ein wundervolles orientalisches Land mit bedeutenden Stätten des Weltkulturerbes.

Begleiten Sie uns auf dem Ausflug in die bezaubernde Welt des Maghreb, zu den schönsten Stätten des Orients, in wundervolle historische Riads (alle Mitglieder der exklusiven Vereinigung Relais et Châteaux), sorgfältig kuratiert und ausgewählt von einem langjährigen Kenner des Orients, dem Gründer des ALPHAZIRKEL, Andreas E. Mach.

Tag 1 | Freitag, 1. Dezember 2023

Ankunft in Casablanca



- Anreise: Abflug von München um 07:00 Uhr mit Air France in Business Class via Paris
- Ankunft in Casablanca um 15:35 Uhr, Transfer zum Hotel
- Orientierungsspaziergang vor dem Abendessen durch das abendliche Casablanca
- Welcome Dinner im Restaurant „Jasmine“ im Hotel
- Übernachtung im Hotel Relais et Châteaux „Le Doge“
- Anmerkung: Die Air France hat den Flugplan umgestellt, was die frühe Abreise erfordert. Dafür haben wir mehr Zeit in Casablanca und können auch dort Erkundungen machen. Sollten Sie eine besonders bequeme Anreise wünschen, reisen Sie doch am 30.11. bereits an den Flughafen und übernachten Sie im Hotel Hilton am Flughafen, Zimmer ab 165,- EUR/Nacht.

Tag 2 | Samstag, 2. Dezember 2023

Das heilige Moulay Idriss



- Nach dem Frühstück Check-out aus dem Hotel Le Doge und privater Transfer nach **Moulay Idriss** (ca. 2 Stunden Fahrt)
- Privat geführte Kultur-Tour durch Moulay Idriss mit Einkehr und u.a. Besichtigung der Grabmoschee des Idris ibn Abdellah
- Leichtes, spätes Mittagessen im [Restaurant Dar Zerhoun](#) und anschließend Transfer nach **Fès** (ca. 1,5 Stunden Fahrt)
- Check-in, Empfang an der Bar im Innenhof und Dinner im [Hotel Mayfez Suites&Spa](#), das uns exklusiv zur Verfügung steht auf der Dachterrasse (wenn das Wetter es erlaubt)

Exkurs: Moulay Idriss

Ein unbedingtes Muss in Marokko ist Moulay Idriss. Die Stadt wurde im Jahr 788 von Moulay Idriss (Idris ibn Abdellah) nach seiner Flucht vor dem Abbasiden Herrscher Harun el Rashid gegründet. Sie gilt als die älteste noch existierende Stadt Marokkos.

Durch ihre Lage auf einem Gebirgssattel ist sie weithin sichtbar und mit ihren weißen Häusern, die sich über Ölbaumplantagen und Felder unterhalb der Stadt erheben - bereits bei der Anreise ein herrlicher Anblick.

Da sich hier das Mausoleum des im Auftrag des Abbasiden-Herrschers vergifteten Idris ibn Abdellah befindet, wurde lange Zeit weder ein Ungläubiger in die Stadt gelassen noch durfte bis vor kurzem jemand innerhalb der Mauern übernachten. Dies galt insbesondere für Juden. Über zu wenig Besuch wird man sich hier aber kaum beklagt haben. Denn auch wenn der Koran keine Heiligenverehrung zulässt, so pilgern doch einige Marokkaner gleich dreimal zur Grabmoschee nach Moulay Idriss, um so eine Hadj nach Mekka zu ersetzen.

Heute ist alles weniger streng, auch weil der Tourismus den Einwohner von Moulay Driss Zerhoun, wie die Stadt auch genannt wird, eine willkommene Zusatzeinnahme bietet. So profitieren nicht nur die Cafés und Andenkenläden von den neuen Besuchern, sondern auch die Parkplatzwächter - sie sehen in den Fahrzeugen mit europäischen Urlaubern den doppelten Profit.

Im Ort geht es steil bergauf, wo es ein Café mit einer ganz großartigen Dachterrasse gibt mit Aussicht über ganz Moulay Idriss: die vielen hellen Häuser und der Berg zur einen, und die Felder zur anderen Seite.

Das Mayfez



Das Riad, das zunächst als Zweitwohnsitz diente, wurde in den letzten Jahren in Bezug auf die Dekoration und den maßgeschneiderten Service kontinuierlich renoviert, so dass es sich auf dem Luxusmarkt in Fes einen Platz in der ersten Reihe erobern konnte und seine Werte vertritt: Kreativität, Exklusivität und Lebensstil.

Das Riad Mayfez Suites & Spa liegt im Herzen der mittelalterlichen Stadt Fes, die von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde, und ist voll von Charme und Geschichte.

Jahrhundert mit einem ungewöhnlichen architektonischen Stil, in dem sich arabisch-maurische Elemente mit einer Art-Déco-Villa vermischen, spiegelt das Mayfez die Eigenschaften der Stadt wider: eine Mischung aus kosmopolitischer historischer Pracht und sanftem Lebensstil.

Tag 3 | Sonntag, 3. Dezember 2023

Das königliche Meknès und die Ausgrabungsstätte Volubilis



- Nach dem Frühstück Spaziergang durch Fès und anschließender privater **Transfer nach Meknès** (ca. 1 Std. Fahrt)
- Kulturprogramm mit privatem Guide: Place el Hedim mit grünen Türmchen, Stadttor Bab Mansour aus dem Jahre 1732, Rue Souk es-Sebbat, Mausoleum des Mulai Ismail
- Weiterfahrt (45 Minuten) nach Moulay Idriss zur Lunch-Pause im [Restaurant Le Scorpion](#), einem marrokanisch-internationalen Restaurant mit einem spektakulären Panaoramablick
- Im Anschluss Besuch der **Ausgrabungsstätte Volubilis**, zu den am besten erhaltenen Monumenten der römischen Antike in Marokko mit Führung
- Rückkehr ins Hotel Mayfez zum Tee und später Dinner mit Tijani Bounahmidi, der uns das Fez Smart Factory Ecosystem vorstellt

Exkurs: Meknès

In der Königsstadt Meknès kommen all jene Touristen auf ihre Kosten, die mittelalterliches Stadtflair lieben. Und wem das dann zu viel der Medina-Atmosphäre ist, erlebt in der Ville Nouvelle ein „mondänes“, unter französischer Herrschaft entstandenes Stadtviertel im östlichen Teil der Stadt. Meknes bietet viele schöne kulturhistorische Anlaufpunkte.

Die Medina von Meknès: Die orientalische Altstadt stammt aus dem 10. Jahrhundert und brach im 18. Jahrhundert zur vollen Blüte unter islamischer Prägung aus. Eine fast 40 Kilometer lange Mauer zeigt noch heute die historischen Grenzen der Kernstadt mit ihren beeindruckenden, mosaikbestückten Toren. Mit dieser Mauer konnten die beeindruckenden Sehenswürdigkeiten bewahrt werden, u. a. zahlreiche Moscheen, die der Stadt den Spitznamen „Stadt der hundert Minarette“ verliehen haben. Im Inneren erwartet die Besucher außerdem ein lebhaftes, aber nicht ganz so quirliges Besucherspektakel wie in Fès. Die UNESCO erklärte ihre Altstadt im Jahre 1996 zum Weltkulturerbe.

Exkurs: Volubilis

Volubilis beherbergt im Wesentlichen römische Überreste eines befestigten Municipiums, das in beherrschender Lage am Fuße des Jebel Zerhoun errichtet wurde. Mit einer Fläche von 42 Hektar ist es von herausragender Bedeutung für die städtische Entwicklung und die Romanisierung an den Grenzen des Römischen Reiches und veranschaulicht die Schnittstelle zwischen der römischen und der einheimischen Kultur. Aufgrund ihrer Abgeschlossenheit und der Tatsache, dass sie seit fast tausend Jahren nicht mehr bewohnt war, weist sie ein hohes Maß an Authentizität auf. Sie ist eine der reichsten Stätten dieser Epoche in Nordafrika, nicht nur wegen ihrer Ruinen, sondern auch wegen des großen Reichtums ihrer epigraphischen Zeugnisse.

Die archäologischen Überreste dieser Stätte zeugen von mehreren Zivilisationen. Alle Phasen der zehn Jahrhunderte währenden Besiedlung, von der Vorgeschichte bis zur islamischen Zeit, sind vertreten. Die Stätte hat eine beträchtliche Menge an künstlerischem Material hervorgebracht, darunter Mosaik, Marmor- und Bronzestatuen und Hunderte von Inschriften. Diese Dokumentation und die noch zu entdeckenden Zeugnisse zeugen vom schöpferischen Geist der Menschen, die hier im Laufe der Jahrhunderte gelebt haben. Die Grenze der Stätte bildet der römische Schutzwall, der 168-169 n. Chr. errichtet wurde. Die Merkmale der Stätte lassen zwei topografische Formen erkennen: ein relativ flaches, abfallendes Gebiet im nordöstlichen Teil, der monumentale Sektor und ein Teil des Sektors des Triumphbogens, wo die Römer ein städtisches Hypodamensystem anwandten, und ein raueres, hügeliges Gebiet, das den südlichen und westlichen Teil einnimmt, wo ein Terrassenplan angenommen wurde. Die Überreste zeugen von verschiedenen Epochen, von der mauretanischen Zeit, als sie Teil eines unabhängigen Königreichs war, über die römische Epoche, als sie eine Metropole der römischen Provinz Mauretania Tingitana war, die so genannte „dunkle Zeit“ mit einer christlichen Epoche gegen Ende und schließlich eine islamische Epoche, die durch die Gründung der Dynastie der Idrissiden gekennzeichnet war.

Tag 4 | Montag, 4. Dezember 2023

Das geheimnisvolle Fès



- Nach dem Frühstück Entdeckungstour der **Medina von Fès und ihrer Kostbarkeiten**
- Kulturprogramm mit Besichtigung von Gassen der Gerber, Weber, Dinandiers und Töpfer, dem Tor Bab Boujloud, der Karaouiyine-Moschee
- Möglichkeit für Einkäufe auf dem Bazar, die auf Wunsch ins Riad Mayfez geliefert werden
- Typische, einfache Kulinarik zum Lunch im [Café Clock](#), wo auch Königin Camilla ihren Kamel-Burger zu essen pflegt
- Rückkehr und Closing Dinner im Riad Mayfez

Exkurs: Fès

Fès (bzw. Fez) ist ein Freilichtmuseum: Die Abfolge der Zeitalter hat Schätze angesammelt. Die Medina ist die älteste und auch die größte Marokkos: alle Handwerker sind dort versammelt, von den Gerbern bis zu den Webern, Dinandiers und Töpfern. Seine Straßen sind mit architektonischen Meisterwerken geschmückte Gassen; seine Plätze sind Treffpunkte, an denen eine uralte Lebenskunst durch selbstbewusste, aber zarte Gesten zum Ausdruck kommt.

Wir schlendern durch die verschlungenen Gassen der Kaiserstadt, gehen unter dem Tor Bab Boujloud hindurch und bewundern die Raffinesse der arabisch-andalusischen Kunst: die blauen und jadefarbenen Zelliges, die es zieren, die Schriftrollen, die seine Öffnungen ausschnitten. In der Ferne, wie ein Leuchtturm, sieht man das Minarett der Karaouiyine-Moschee. Hier öffnen sich die Türen des Wissens, der ältesten Universität der Welt. Außerhalb der Zeit lebt die Stadt in ihrem eigenen Tempo und bietet die Möglichkeit, sich hinzusetzen und eine der köstlichsten Gastronomie der Welt zu genießen.

Fès ist auch eine moderne Stadt, in der die Vergangenheit aber hohe Bedeutung hat. Die Mauern der berühmten Medina von Fès wurden von der UNESCO als von außergewöhnlichem universellem Wert ausgezeichnet. In der ehemaligen Reichshauptstadt findet auch das Festival der sakralen Weltmusik statt. Es ist (neben Jazz) in den lokalen Riads eines der wichtigsten Ereignisse im Kulturkalender der Stadt.

Wie alle Orte auf der Welt, die etwas schwieriger zu erreichen sind, bewahrt Fès ihre Schönheit und ihren Zauber und das lohnt die Anstrengung der Anreise.

Tag 5 | Dienstag, 5. Dezember 2023

Rückreise



- **Nach dem Frühstück im Riad Check-out**
- Rückfahrt nach Casablanca Flughafen mit 45-minütiger Snack-Pause bei „Paul“.
- Ankunft am Flughafen Casablanca um 14.30 Uhr mit Abflug um 16.35 Uhr mit Air France via Paris in der Business Class
- Ankunft in München um 22.20 Uhr

Kontakt



**Ihr Gastgeber:
Andreas E. Mach
Alphazirkel GmbH**



Bavariaring 44
80336 München



+49 89 242310-30



andreas.mach@alphazirkel.com



Anmeldung bitte an:
reise@alphazirkel.com